

Klaus Pflieger

**Die
Rote Armee Fraktion
– RAF –**

14.5.1970 bis 20.4.1998



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhalt

Vorwort	11
A. Vorbemerkung	13
B. Die Entstehung der RAF und ihre erste Generation	15
I. Der Anfang	17
1. Die Brandanschläge vom 2. April 1968	17
2. Die Festnahmen und der Weg in den Untergrund	18
II. Die RAF	20
1. Die Befreiung Baaders	20
2. Die Gründung der RAF	21
3. Das »Sozialistische Patientenkollektiv (SPK)«	25
4. Die ersten Toten	26
III. Die Sprengstoffanschläge 1972	30
1. Der Anschlag auf das US-Hauptquartier in Frankfurt/Main	30
2. Die Anschläge in Augsburg und München	31
3. Der Anschlag auf Ermittlungsrichter Buddenberg	32
4. Der Anschlag auf das Verlagshaus Springer	33
5. Der Anschlag auf das US-Hauptquartier in Heidelberg	34
IV. Festnahmen und das Ende der ersten Generation	37
C. Die zweite Generation der RAF	41
I. Die Kooperation zwischen Inhaftierten und Illegalen	41
1. Die Hungerstreiks	41
2. Das Info-System	44
3. Die neuen Anschlagssziele	46
4. Die Festnahmen vom 4. Februar 1974	47
5. Der Tod des Holger Meins	48
II. Die »Bewegung 2. Juni«	49
1. Der Mord an Günter von Drenkmann	50
2. Die Entführung von Peter Lorenz	51

III. Die Botschaftsbesetzung in Stockholm	56
IV. Die Haag-Mayer-Bande und der Stammheim-Prozess	60
1. Der Stammheim-Prozess und die neuen Gesetze	61
2. Weitere Tote	64
3. Der Selbstmord von Ulrike Meinhof	65
4. Die »Revolutionären Zellen (RZ)«	66
5. Das Rechtsanwaltsbüro Croissant-Newerla-Müller	68
6. Die Festnahme von Haag und Mayer	70
V. Die »Offensive 77«	73
1. Das Schmuggeln von Waffen und Sprengstoff	74
2. Der Mord an Siegfried Buback und seinen Begleitern	75
3. Die Schießerei bei Singen	77
4. Der Mord an Jürgen Ponto	79
5. Der versuchte Raketenwerferanschlag	83
6. Die Aktion »Spindy«	86
VI. Das Ende der zweiten Generation	109
1. Schießereien und Mitgliederverluste 1978/1979	109
2. Der Anschlag auf General Haig	116
3. Der Banküberfall in Zürich	119
4. Weitere Verluste und der Anschluss der »Bewegung 2. Juni«	122
5. Die Aktionen des Jahres 1981	125
6. »Guerilla, Widerstand und antiimperialistische Front«	130
7. Die Erddepots und die Festnahme der Anführer	131
D. Die dritte Generation der RAF	135
I. Die neue Gruppe und die »Action Directe (AD)«	135
1. Die Festnahmen im Juni/Juli 1984	136
2. Die Vorbereitung der »Offensive«	138
II. Die »Offensive 84/85«	139
1. Der versuchte Sprengstoffanschlag in Oberammergau	140
2. Tote bei Aktionen der »Kämpfenden Einheiten«	142
3. Der AD-Mord an General Audran	142
4. Der Mord an Ernst Zimmermann	144
5. Der Esbella-Raubüberfall in Kirchentellinsfurt	145
6. Der Sprengstoffanschlag auf die Rhein-Main-Airbase	146

III. Die »Offensive 86«	150
1. Der Mord an Karl-Heinz Beckurts und Eckhard Groppler	150
2. »Kämpfende Einheiten« und die Festnahmen am 2.8.1986	152
3. Der Mord an Gerold von Braunmühl	154
4. Der Mord an George Besse und das Ende der AD	155
IV. Die Anschläge zwischen 1988 und 1991	156
1. Der Anschlagversuch in Rota/Spanien	156
2. Der versuchte Mord an Hans Tietmeyer	158
3. Der Mord an Alfred Herrhausen	159
4. Der versuchte Mord an Hans Neusel	161
5. Die Schüsse auf die US-Botschaft	163
6. Der Mord an Detlev Karsten Rohwedder	165
E. Das Ende der RAF	167
I. Die Aussteiger sagen aus	167
1. Die Verhaftungen in der DDR	168
2. Die »Lebensbeichte« des Peter-Jürgen Boock	169
II. Das Ende des »bewaffneten Kampfes«	170
1. Die Kinkel-Initiative	170
2. Das »April-Papier« 1992	171
3. Haftentlassungen	172
III. Weitere Ereignisse und das Ende der RAF	173
1. Der Sprengstoffanschlag von Weiterstadt	173
2. Die Schießerei in Bad Kleinen	174
3. Der »Bruch in der RAF«	176
4. Weitere Haftentlassungen	178
5. Die Auflösung der RAF	178
6. Gibt es die RAF doch noch?	179
F. Ein Fazit	183
Anhang	187
Stichwort- und Namensverzeichnis	203